

Pressemitteilung

Lfd. Nr. 42/ 04. Mai 2022

Impfschutz gegen Tetanus – Damit die Gartenarbeit nicht zum Krampf wird

Endlich Frühling! Sonnenschein und milde Temperaturen locken Groß und Klein an die frische Luft. Während die Kinder es kaum erwarten können, ihre ersten Runden mit dem Fahrrad zu drehen, Fußball zu spielen oder im Sand zu buddeln, zieht es viele Erwachsene in den Garten, wo Beete vorbereitet, und erste Blumen und Gemüsepflanzen gesät werden. Doch Achtung: Es lohnt sich, vorher noch einmal einen Blick in den Impfausweis zu werfen, so Dr. Constanze Gottschalk, Leiterin des Arbeitskreises Impfen der Gesundheitsziele Sachsen-Anhalt. Der Impfschutz gegen Tetanus ist jetzt besonders wichtig, denn bereits durch kleinste Verletzungen können sich Kinder und Erwachsene mit Tetanus anstecken. Sporen der Tetanusbakterien befinden sich in der Gartenerde und gelangen so gemeinsam mit den Erdpartikeln in die Wunde. Im Volksmund spricht man auch vom Wundstarrkrampf, denn als erstes Symptom einer Infektion zeigen sich schmerzhafte Muskelkrämpfe, häufig beginnend im Gesicht. Hinzu kommen Schluckstörungen und Sprachschwierigkeiten. Im weiteren Verlauf breiten sich die Krämpfe auf andere Muskelpartien aus und beeinträchtigen u.a. die Lungen- und Herzfunktion. Das kann schnell lebensgefährlich werden. Rechtzeitig erkannt ist die Krankheit mit einem Antibiotikum, einer chirurgischen Wundversorgung und einer umfassenden Intensivtherapie zwar behandelbar, sie birgt aber auch nicht kalkulierbare Risiken. Einfacher und sicherer ist ein vollständiger Impfschutz. Die Grundimmunisierung erfolgt bereits im ersten Lebensjahr mit drei Impfdosen eines Kombinationsimpfstoffes, der gleichzeitig gegen Diphtherie, Kinderlähmung, Keuchhusten und zwei weitere Infektionskrankheiten schützt. Mit 5-6 Jahren zum Schuleintritt erfolgt die erste Auffrischungsimpfung und als Jugendlicher zwischen 9 und 16 Jahren die zweite Auffrischung. Ab dem 18. Lebensjahr ist dann eine Auffrischungsimpfung alle 10 Jahre empfohlen. „Häufig werden die Auffrischungsimpfungen gerade im Erwachsenenalter einfach vergessen“, sagt Dr. Constanze Gottschalk. Im Jahr 2020 waren 93 % der Einzuschulenden in Sachsen-Anhalt grundimmunisiert. In Klassenstufe 3 verfügten zu den Schulreihenuntersuchungen nur 82 % über die 1. Auffrischungsimpfung. Nur ca. 50 % der Erwachsenen lassen ihren Tetanus- und Diphtherieimpfschutz alle 10 Jahre auffrischen, belegen die Daten der Kassenärztlichen Vereinigung. Sorgen Sie vor, prüfen Sie, ob Ihr Impfschutz noch gegeben ist. Unterstützung finden Sie bei Ihrem Haus- oder Facharzt, aber auch viele Apotheken bieten den Check des Impfausweises als Serviceleistung an.

Ihre Ansprechpartnerin: Dr. med. Constanze Gottschalk, Leiterin Arbeitskreis Impfen
(0391) 2564-200